



Kammer musik fest 2023

Mu — ta t — io — n — en



hmt

Hochschule für Musik
und Theater Rostock

22. — 24.05
23

Grußwort

Liebes Publikum,

ich freue mich sehr, Ihnen als künstlerischer Leiter das Kammermusikfest der Hochschule für Musik und Theater Rostock unter dem viel versprechenden Motto „Mutationen“ vorzustellen.

„Mutabor!“, das ist der Zauberspruch, mit dem sich Kalif Storch aus dem Märchen Wilhelm Hauffs in einen Storch und wieder zurück verwandeln kann. Die Verwandlung ermöglicht ihm, die Stimmen der Tiere zu hören und so zu erfahren, wie es um sein Reich bestellt ist. Dumm nur, wenn man das Zauberwort vergisst... Nun ist dieses Zauberwort nichts anderes als ein lateinisches. – Und wir, wir Musiker mögen so ein Zauberwort, so ein Wort nur allzu gern immer und immer wieder verwenden – ob imperativisch gebraucht oder nicht. Denn es heißt nichts anders als: „Ich werde verwandelt werden!“ „Mutabor!“, das ist das Motto, dem wir uns durch den Umgang mit Musik als aktiv Musizierende oder als aktiv Hörende verschrieben haben. Allzu gern erliegen wir dem Zauber der Musik und lassen uns verwandeln, wir verwandeln uns schon beim Musikmachen, wir werden verwandelt, wenn wir sie hören. Und es ist der Reiz ihrer inneren Wandlungsfähigkeit. Es ist diese Wandlungsfähigkeit, die wir genießen, wenn die Formen, die Motive, die Töne durch Komponistenhand in der Komposition eine Veränderung, ihre Mutation erleben.

Wir werden hineingezogen in ihren Sog, in ihren Strudel und kommen verändert wieder heraus. Und während sich die Werke innerlich verwandeln und wir uns innerlich wandelnd ebenfalls in ihren Bann gezogen werden, erleben wir das, was uns im Innersten bewegt: Leben und Seele, Seelenleben. Das ist manchmal schaurig-schön, manchmal verlockend-verführerisch, und manchmal führt uns die innige Teilhabe auf Abwege, wenn wir zu Beginn nicht wissen, was am Ende herauskommt. – Wenn wir nicht wissen, wie uns geschieht.

In den drei Konzerten werden wir Mutationen, Transformationen aller Art erleben: Variationen, Bearbeitungen, Alternativfassungen, Grenzerweiterungen und Grenzsprengungen: Dvořák, der ukrainische Tänze im Dumky-Trio zu Kammermusik macht; Nodaira, der Bachs Ciaccona in neuem instrumentalen Gewand zeigt; Schumann, der sich an Spanisches wagt; Couperin, der Ländliches am Hofe Ludwigs XIV. kultiviert und verfeinert; Mozart, der die alte Form sprengt und die Hörer seiner Zeit empört; Janáček, der seelische Kämpfe in Musik verwandelt und innere Abgründe wie Blitze aufleuchten lässt; und Brahms und Gershwin und Schostakowitsch und und und...

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei all den vielen Studierenden, Kolleginnen und Kollegen bedanken, die in diesem Kammermusikfest mitwirken, sowie all denen hinter den Kulissen, die mit ihrer unermüdlichen Energie das Kammermusikfest ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen!



Endri Nini, Künstlerische Leitung

Antonín Dvořák
(1841 – 1904)

Klaviertrio Nr. 4 e-Moll op. 90 „Dumky“

I. Lento maestoso - Allegro quasi doppio movimento

II. Poco Adagio - Vivace non troppo

III. Andante - Vivace non troppo

IV. Andante moderato - Allegretto scherzando - Meno mosso

V. Allegro

VI. Lento maestoso - Vivace

Marta Kolomyiets, Violine
Qianmin Deng, Violoncello
Robin Corrêa, Klavier

George Gershwin
(1898 – 1939)

3 Preludes (arr. Jeremy Sparks)

Gitarrenquartett der hmt Rostock

Raoul Biedinger

Jumyoung Jin

Franziska Rolland

Smilla Pall

Pause

Robert Schumann
(1810 – 1856)

„Spanisches Liederspiel“ op. 74 (Übers. Emanuel Geibel)

Ein Zyklus von Gesängen aus dem Spanischen für eine und mehrere Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte

1. Erste Begegnung (Del rosal vengo)

2. Intermezzo (Si dormis doncella)

3. Liebesgram (Alguna vez)

4. In der Nacht (Todos duermem corazon)

5. Es ist verraten (Se de amor esa pasion)

6. Melancholie (Quien viese aquel dia)

7. Geständnis (Mis amores tanto os amo)

8. Botschaft (Cojo jazmín y clavel)

9. Ich bin geliebt (Dirà cuanto dijere)

Johannes Brahms
(1833 – 1897)

aus: Liebesliederwalzer op. 52 für vier Singstimmen

und Klavier zu vier Händen

1. Rede Mädchen, allzu liebes

3. O die Frauen

6. Ein kleiner hübscher Vogel

11. Nein, es ist nicht auszukommen

Suzana Valiente, Sopran

Emilia Daniels, Mezzosopran

Shinho Choi, Tenor

Martin Deckelmann, Bariton

Hannah Hauser und Rin Watanabe, Klavier

François Couperin
(1668 – 1733)

„Les Goûts réunis – Treizième Concert à deux instruments à l'unisson“

I. Vivement

II. Air

III. Sarabande

IV. Chaconne

Ana Pérez Pousada, Viola
Simone von Rahden, Viola

Wolfgang A. Mozart
(1756 – 1791)

Streichquintett g-Moll KV 516

I. Allegro

II. Menuetto. Allegretto – Trio

III. Adagio ma non troppo

IV. Adagio – Allegro

Stefan Hempel, Violine
Johanna Baron, Violine
Simone von Rahden, Viola
Vera Küster, Viola
Jorge Vélez Ortiz, Violoncello

Pause

Dmitri Schostakowitsch
(1906 – 1975)

Streichquartett Nr. 7 fis-Moll op. 108

I. Allegretto

II. Lento

III. Allegro – Allegretto

Liêm Aisemberg, Violine
Johanna Baron, Violine
Ana Pérez Pousada, Viola
Charlotte Reitz, Violoncello

Frank Bridge
(1879 – 1941)

Phantasy for Piano, Violin, Viola and Cello

Ricardo Müller, Violine
Vera Emilie Küster, Viola
Anne Hiddeßen, Violoncello
Stephan Imorde, Klavier

Paul Hindemith
(1895 – 1963)

Sonate für Viola und Klavier op. 25 Nr. 4 (1922)

I. Sehr lebhaft. Markiert und kraftvoll
II. Sehr langsame Viertel
III. Finale. Lebhaftes Viertel

Yongbeom Kim, Viola
Jay Myung, Klavier

Ichiro Nodaira
(*1953)

„Ciaccona de Bach“ – Transformation pour quatre altos

Piotr Szumieł
Anna Furmanowicz
Vera Küster
Xuhaoran Zhang

Ferdinando Carulli
(1770 – 1841)

Andante et Rondeau de Mozart op. 167

6 Rondeaux sur des thèmes de Rossini op. 237

Angenendt Guitar Duo
Martina Angenendt und Tristan Angenendt

Pause

Leoš Janáček
(1854 – 1928)

Sonate für Violine und Klavier

I. Con moto
II. Ballada: Con moto
III. Allegretto
IV. Adagio

Stefan Hempel, Violine
Endri Nini, Klavier

Arno Babadschanjan
(1921 – 1983)

Klaviertrio in fis-Moll

I. Largo - Allegro Espressivo – Maestoso
II. Andante
III. Allegro Vivace

Trio Contrasti
Nora Shekyan, Violine
Alla Kurdiumova, Violoncello
Xuezhao Ma, Klavier

Erfahren Sie mehr über unsere Hochschule und abonnieren Sie unseren hmt-Newsletter unter www.hmt-rostock.de



Lieblingsblume

florale akzente

Grubenstr. 49 - 18055 Rostock
Telefon 0381 21085797
www.lieblingsblume-rostock.de



Impressum | Hochschule für Musik und Theater Rostock | Beim St.-Katharinenstift 8 |
18055 Rostock | Rektor: Prof. Dr. Dr. Benjamin Lang | Redaktion: Endri Nini, Angelika Thönes